

# Protokoll der Onlinesitzung des Attac-Rats am 18. Feb. 2024

**Teilnehmende Ratsmitglieder:** Alfred (KoKreis), Aaron, Achim H - bis 13 Uhr, Anne B. , Annette (KoKreis, Region West) - bis 14:25, Brigitte, Bernd, Carmen (KoKreis), Dagmar (AG sozsich), Emilio W., Elsa, Gabi (AG Globalisierung und Krieg), Hanni bis ca. 15.00h, Harald, Hardy (AG gfa), Herma, Helga (Berlin), Ingeborg (AG Europa), Judith (KoKreis), Julia (Region Süd), Martin (Region Mitte), Mechthild (FLINTA), Remi (Berlin), Roland (KoKreis), Rüdiger, Sonja (KoKreis) - bis 14 Uhr, Stephan L. (KoKreis), Sophia (AG ArbeitFairTeilen), Törk (Bochum) bis 14:20, Thomas E. K. (KoKreis, Region West), Tamara H. (Region Mitte), Ulrike, Uwe (Dresden), Werner (ila), Bernhard (Frankfurt/M.) ab 13h.

**Gäste:** Marie-Dominique, Babette, Reinhard M. (per Telefon: anonym), Detlev, Barbara

**Moderation:** Aaron (Vormittag, TOP 1-5) / Julia (Nachmittag TOP 6+7)  
**Protokollführung:** Julia (Vormittag) / Aaron (Nachmittag)  
**Awareness:** Anne B., Sonja, Ulrike

## Sitzungsmaterialien und Anträge:

Die Unterlagen zu dieser Sitzung und dieses Protokoll sind zu finden über folgenden Link:  
<https://www.attac.de/das-ist-attac/organisation/rat/sitzungen/2024/2024-02-18>

## Tagesordnung:

- Top 1: Begrüßung
- Top 2: Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
- Top 3: Europa-Erklärung
- Top 4: Zwischenbericht Finanzsituation / Strukturüberlegungen des KoKreises
- Top 5: Update: Proteste gegen Rechts
- Top 6a: Entscheidungsvorlage des KoKreises für  
neue Regeln zur Anerkennung und Bestätigung von BAGen
- Top 6b: Bestätigung der BAGen
- Top 7: Kommunen und Klima

### TOP 1: Begrüßung

Aaron begrüßt und erklärt die Technik, stellt die TO vor.

Es wird der Tausch der Unterpunkte im TOP 6: "Entscheidungsvorlage zu BAGs" und "Bestätigung BAGs" beantragt.

Abstimmungsergebnis: Ja: 4, Nein: 12, Enthaltungen: 10, also abgelehnt.

(in der Folge: Abstimmergebnisse immer: Ja / Nein / Enthaltungen)

Das Awarenesssteam wird vorgestellt.

### TOP 2: Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Es gab einen Änderungsvorschlag von Uwe, der von der RatsVG übernommen wurde.

Das Protokoll der Sitzung am 11.11.23 konnte daher verschickt und auf die Website gestellt werden.

### **TOP 3: Europa-Erklärung**

Es gibt verschiedene Statements zur Erklärung, sowie die Ankündigung einiger Änderungsanträge.

Die Erklärung ist noch in der Textfassung und wird für die Veröffentlichung noch layoutet.  
Das Grundlayout (insbesondere der Kopf) wird von der Erklärung 2019 übernommen.

GO-Antrag: 10 minütige Pause und dann Änderungsanträge abstimmen.  
Annahme mit deutlicher Mehrheit

#### **Änderungsanträge:**

Helga: Statt „Steuerparadiese sind zu schließen!“ würde ich mir wünschen:

Der Steuerwettbewerb innerhalb der EU und weltweit muss beendet werden. Eine gemeinsame und gerechte Steuerpolitik ist nötig."

Abstimmungsergebnis: Angenommen mit 12 / 4 / 13.

Ergänzungsantrag Achim: "und Steuerflucht" im geänderten Text  
→ keine Gegenrede, damit angenommen.

Hanni: Text wie folgt ändern: Wir bekämpfen Freihandels- und Investitionsschutzabkommen im Dienste der Konzerne und setzen uns für die Abschaffung der ~~privaten Schiedsgerichte~~ parallelen Schiedsgerichtsbarkeit ein. ~~Endlich gibt es ein Lieferkettengesetz, aber wir fordern eine Ausweitung~~ Wir setzen uns ein für ein starkes europäisches Lieferkettengesetz, das ausnahmslos die gesamte Liefer- und Wertschöpfungskette von Unternehmen erfasst und Menschenrechte, Umwelt und Klima schützt.

→ Keine Gegenrede, damit angenommen.

Törk: Am Ende von "Gute Nachbarschaft - zusätzlich folgenden Satz einfügen: "Allerdings droht bereits der vorliegende Entwurf wieder an eine deutschen Blockadepolitik zu scheitern."

→ Angenommen mit 17 / 6 / 9

#### **Konsensabstimmung über Gesamtpapier:**

→ Angenommen mit:

Volle Zustimmung: 5 / Zustimmung mit Bedenken: 13 / Dagegen: 3 / Enthaltungen: 11 / Veto: 0

### **TOP 4: Zwischenbericht Finanzsituation / Strukturüberlegungen durch den KoKreis**

Thomas berichtet von der Finanzsituation: Abschluss 2023 nicht ganz so negativ wie befürchtet, aber mit erheblichem Defizit, im beschlossenen Haushalt 2024 ist ebenfalls Defizit eingeplant, 2025 muss ohne Defizit geplant werden.

Der KoKreis versucht einerseits Einnahmen zu erhöhen durch Fundraising, Kampagnen, andererseits Ausgaben zu senken.

Das Büroteam reduziert Arbeitszeiten und verzichtet auf die tarifliche Lohnerhöhung.

Durch die reduzierte Personalkapazität muss klar entschieden werden, wo hauptamtliche Begleitung noch möglich ist. Das Ergebnis ist an alle Attac-Gruppen zu kommunizieren.

Der KoKreis überlegt auch weitere Maßnahmen zur Reduzierung von Ausgaben.

Zu den Strukturüberlegungen des KoKreises: Es fehlt im KoKreis an Arbeitskapazität, daher sollten sich auch Menschen aus dem Rat in die KoKreis-AGs einbringen können. Der Frühjahrsratschlag soll ein Online-Ratschlag werden, an dem über inhaltliche Themen gesprochen und abgestimmt wird.

Zudem gibt es einen Vorschlag für ein vereinfachtes Wahlverfahren für Rat und KoKreis: z.B. Wahlen alle 2 Jahre im Plenum, Reduzierung der Mandate, auch für BAGs und Mitgliedsorganisationen (siehe Webseite).

Zu diesen Vorschlägen gab es eine Reihe von kritischen Stellungnahmen.

Der Anregung, den Beschäftigten im Bundesbüro Dank auszusprechen, wird zugestimmt. Textvorschlag:

"Der Rat von Attac Deutschland dankt den Beschäftigten und ihrem Betriebsrat für die große Bereitschaft zu Einsparungen." -> Die Rats-VG übermittelt dies an den Betriebsrat in Absprache mit Büro-AG.

Von der Rats-VG am 19.2.2024 versandter Text:

"Lieber Betriebsrat,  
der KoKreis hat auf der Sitzung des Rates am 18.3.2024 über die finanzielle Situation von Attac berichtet. Dabei hat er insbesondere darauf hingewiesen, dass das Büroteam sich mit viel Engagement um Einnahmeverbesserungen und Einsparungen einsetzt, Arbeitszeitverkürzungen akzeptiert und zudem für 2024 auf die tarifliche Lohnerhöhung verzichtet.  
Der Rat von Attac Deutschland dankt den Beschäftigten und ihrem Betriebsrat für das Engagement und die große Bereitschaft, zu Einsparungen.  
Wir bitten Euch, diesen Dank an das Büroteam weiterzugeben."

### **TOP 5: Update: Proteste gegen Rechts**

Judith berichtet von den aktuellen Protesten gegen Faschismus und die AfD in Folge der Correctiv-Recherche. Diese wurden vielfach selbstermächtigend von unten organisiert. Teilweise dominieren bürgerliche Kräfte die Demos, die z.B. Forderungen nach Aufnahme von und Schutz für Geflüchtete nicht teilen. Attac setzt sich dafür ein, weiterhin in breiten Bündnissen zu arbeiten, da zur Abwehr von AfD/Faschismus auch die bürgerlichen Kräfte notwendig sind.

Es deutet sich die Gründung eines großen Bündnisses an, das vor allem die Zivilgesellschaft in Ostdeutschland gezielt unterstützen soll. Es wird erwartet, dass es große Proteste gegen den AfD-Parteitag in Essen geben wird. Die AG gegen Rechts lädt für den 6. März zu einer VK zu diesem Thema ein, die Einladung ging über die Gruppenliste.

Zum AfD-Verbot gibt es keine aktuellen Entwicklungen.

Kurze Debatte im Rat dazu.

### **TOP 6a: Entscheidungsvorlage des KoKreises für neue Regeln zur Anerkennung und Bestätigung von BAGen**

Judith bringt den Antrag des KoKreises ein.

GO-Antrag Brigitte: Überweisung an den Ratschlag, da Antrag des KoKreises eine Änderung der Regelsammlung bedeutet und dafür der Ratschlag zuständig ist. Gegenrede erfolgt.

-> GO-Antrag wird abgelehnt mit: 8 / 18 / 1

Damit bleibt es bei der Zuständigkeit des Rates und der Antrag wird inhaltlich diskutiert.

Aus der Diskussion:

Für viele Ratsmitglieder hat ein einheitliches Erscheinungsbild von Attac nach außen hohe Priorität, andere betonen den Netzwerkcharakter von Attac.

Die Kompetenz der BAGs sollte stärker genutzt werden.

BAGs sollten nicht in ihren inhaltlichen Arbeiten eingeschränkt werden. Es müssten auch neue Gedanken diskutiert werden können, die im Widerspruch zu verabschiedeten Positionen stehen.

Manche BAGs sind auch nicht in der Lage „Onboarding“-Videokonferenzen durchzuführen und brauchen Unterstützung.

Auch bei der aktuellen Pflege ihrer Webseiten brauchen manche BAGs Unterstützung.

Es werden verschiedene Änderungsanträge zum Antrag des KoKreis eingebracht:

Antrag: Den vierten Punkt streichen.

→ Abgelehnt: 8 / 21 / 2

Antrag: Ersetzung von „*nicht im Widerspruch zu den von Attac Deutschland kommunizierten Positionen stehen*“ durch „*nicht in deutlichem Widerspruch zu den von Ratschlag und Rat beschlossenen Positionen stehen*.“

→ Angenommen: 18 / 4 / 8

Antrag: Streichung letzter Satz:

→ Angenommen: 20 / 2 / 8

Antrag auf Vertagung:

→ Abgelehnt: 12 / 15 / 3

Antrag: Ersetzen von „*dass die bekannten Positionen der bundesweiten Attac-Arbeitsgruppe*“ durch "*dass die öffentlich kommunizierten Positionen der BAG*":

→ Angenommen: 21 / 0 / 5

Antrag: Punkt 1 „Webseite“ streichen:

→ Abgelehnt: 1 / 18 / 4

Antrag: Punkt 3 "Onboarding" streichen:

→ Abgelehnt: 7 / 16 / 3

Ergänzung: Zur Klarstellung wird Formulierung „*zum Onboarding neuer Mitglieder*“ ergänzt mit: „*zum Onboarding neuer Mitglieder für die BAG*“.

Antrag: Ersetzung bei Punkt 3: Ersetzen von „*ob die Arbeitsgruppe beginnend ab Quartal 2025/01 (jährlich) mindestens einen Online-Workshop zum etwaigen Onboarding neuer Mitglieder angeboten hat*“ durch "*ob die Arbeitsgruppe beginnend ab Quartal 2025/01 (jährlich) mindestens einmal jährlich eine ihre Veranstaltungen Attac-öffentlich durchführt, auch damit Interessierte daran teilnehmen können.*":

→ Abgelehnt: 7 / 14 / 2

Abstimmung über den gesamten Antrag (einschließlich der angenommenen Änderungen, ohne Begründung):

Die Diskussionsleitung schlägt Abstimmung gemäß Mehrheitsverfahren vor.

Antrag Brigitte: Das Konsensverfahren ist anzuwenden, da der Antrag Auswirkungen auf die Inhalte der Arbeit der BAGs hat.

→ Abgelehnt: 7 / 19 / 1

Abstimmung über den geänderten Antrag:

→ Angenommen: 19 / 6 / 3

Verabschiedete Fassung:

Der Rat prüft bei der (Wieder-)Anerkennung von bundesweiten Attac-Arbeitsgruppen:

- Ob deren Webseiten nicht (mehr) den Anschein der Veraltung erwecken.
- Ob ein Finanzbericht der Arbeitsgruppe über die zurückliegenden 12 Monate vorliegt, aus dem hervorgehen muss, dass die Gruppe ihre Finanzmittel überwiegend für die eigene Tätigkeit verwendet hat.
- Ob die Arbeitsgruppe beginnend ab Quartal 2025/01 (jährlich) mindestens einen Online-Workshop zum etwaigen Onboarding neuer Mitglieder für die BAG angeboten hat.
- Dass die öffentlich kommunizierten Positionen der bundesweiten Attac-Arbeitsgruppe nicht in deutlichem Widerspruch zu den von Ratschlag und Rat beschlossenen Positionen stehen.

*Anmerkung Rats-VG: Text wurde nach den beschlossenen Änderungen stilistisch angepasst, keine inhaltliche Veränderung.*

## **TOP 6b Bestätigung von BAGen**

### **BAG Arbeit Fair Teilen:**

Werner erinnert daran, dass es eine gültige Vereinbarung gibt, bei der Bearbeitung der Aspekte „Arbeitszeitverkürzung“ und „Grundeinkommen“ zusammenzuarbeiten.

→ Bestätigt: 29 / 0 / 0

### **BAG WTO und Welthandel:**

→ Bestätigt: 27 / 0 / 1

### **BAG EKU (Energie Klima Umwelt):**

→ Bestätigt: 25 / 0 / 1

### **BAG Finanzmärkte und Steuern:**

Nachfrage zu Konflikt der BAG mit Rats-PG „Soziale Frage“: Wurde zwischenzeitlich gelöst.

→ Bestätigt: 26 / 0 / 1

## **BAG Genug für Alle:**

→ Bestätigt: 25 / 0 / 0

## **BAG Globalisierung und Krieg:**

In der ausführlichen Diskussion wurde in verschiedenen Themenfelder Kritik an den Inhalten und dem Agieren der BAG geäußert, etwa in Bezug auf

- Israel/Gaza/Hamas (vgl. Website, z.B. Vortrag Fuad Hamdan / Palästina – von der Geschichte bis zur Gegenwart!)
- Ukraine (keine Mitarbeit bei der Suche nach einem Konsens) und
- Umgang mit Personen, die außerhalb des Attac-Konsenses stehen.

In der Diskussion wurde auch ausgeführt, dass die BAG GuK seit Jahren immer wieder eine Politik vertritt, die sich nicht an den Beschlüssen von Attac Deutschland orientiert. Ein aktuelles Beispiel ist der Aufruf zur Demo „Nein zu Kriegen!“ am 25.11.23. Die BAG GuK unterstützt die Demo in Berlin, obwohl der KoKreis explizit aufgerufen hatte, diese Demo nicht zu unterstützen.

Umgekehrt wurde darauf verwiesen, dass selbst nach den neuen Regeln, die nach mehrmaliger Aussage erst für die Zukunft gelten, inhaltliche Differenzen kein Grund für die Nicht-Bestätigung einer AG sind. Außerdem wurden bei obigen Themen auch Kritikpunkte vorgebracht, die nicht zutreffend waren oder lediglich Ausdruck unterschiedlicher Wahrnehmung sind.

Antrag: Vertagung zur Entscheidung der Bestätigung der BAG GuK:

→ Antrag abgelehnt: 9 / 18 / 0

Antrag auf Bestätigung der BAG:

→ Nicht bestätigt: 9 / 13 / 7

Die BAG hat damit ihren Status als anerkannte BAG verloren.

## **BAG Soziale Sicherungssysteme:**

Ein Teil des Berichts ging wegen eines technischen Versehens erst kurz vor der Ratssitzung ein.

Es gibt keinen Widerspruch gegen den Vorschlag, über die Bestätigung trotzdem abzustimmen.

→ Bestätigt: 23x dafür; 0x dagegen; 2x Enthaltung

## **Information durch die Rats-VG:**

Die **BAG Aktion** und die **BAG Grenzen des Wachstums** haben keine weitere Bestätigung beantragt.

Feststellung: Sie verlieren damit den Status als anerkannte BAG.

## **TOP 7 Kommunen und Klima**

Klimaschutz als Kommunale Pflichtaufgabe: Thomas E.-K. zeigt die Präsentation (siehe Website).

Klimaschutz ist aktuell keine Pflichtaufgabe der Kommunen, sondern eine freiwillige Leistung. Dies hat zur Folge, dass die Finanzierung von kommunalen Klimaschutzmaßnahmen nicht sichergestellt ist. Ärmere Kommunen haben kaum Geld für Klimaschutz. Muss eine Kommune zudem Sparauflagen erfüllen, wird sie durch die übergeordnete Behörde aufgefordert, bei den freiwilligen Leistungen – also auch beim Klimaschutz – zu kürzen.

Nach dem Konnexitätsprinzip zahlt das Organ, das die Aufgabe beschließt. Wäre Klimaschutz Pflichtaufgabe der Kommunen, müsste das jeweilige Bundesland zahlen. Solange Klimaschutz keine Pflichtaufgabe ist, müssen die oft armen Kommunen die Kosten für den Klimaschutz tragen. Kommunen können für den Klimaschutz Gelder über Fördertöpfe beantragen, das ist jedoch mit einem großen bürokratischen Mehraufwand verbunden.

Wer Interesse hat, bei diesem Thema mitzuarbeiten, ist in der BAG Kommunen sehr willkommen.

Kontakt über <https://www.attac-netzwerk.de/ag-kommunen/startseite>